PRESSEAUSSENDUNG

16. Februar 2017

AÖV kritisiert BVwG-Entscheid zu geplanter 3. Piste am Flughafen Wien

Die Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Verkehrsflughäfen befürchtet durch den negativen Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts (BVwG) zur 3. Piste am Flughafen Wien erhebliche Nachteile und negative Auswirkungen für die österreichische Wirtschaft und den heimischen Luftfahrtstandort.

„Aus Sicht der österreichischen Verkehrsflughäfen ist die Entscheidung des BVwG, die 3. Piste am Flughafen Wien nicht zu genehmigen, ein Rückschlag für den österreichischen Luftverkehrsstandort. Diese Entscheidung bedeutet, dass in Zukunft jede Kapazitätsausweitung auch an den österreichischen Verkehrsflughäfen verhindert werden kann. Das wird auf jeden Fall negative Auswirkungen auf die künftige Entwicklung des Wirtschafts- und Tourismusstandortes Österreich haben.“, so **DI Marco Pernetta**, **Präsident der AÖV und Geschäftsführer des Flughafen Innsbruck** zum Urteil des BVwG.

„Diese Entscheidung verbessert die Klimabilanz nicht, denn der weltweite und europäische Flugverkehr wird langfristig weiter wachsen. Der Luftverkehrsstandort Österreich wird davon nicht partizipieren, denn ohne Wachstumsperspektive werden Airlines ihre Flugplan-Entscheidungen langfristig auf Airports außerhalb Österreichs konzentrieren. Das wird nicht ohne Folgen für die heimischen Luftfahrtstandorte bleiben.“, führt **Mag. Julian Jäger**, **Vize-Präsident der AÖV** und **Vorstand der Flughafen Wien AG** aus.

Urteil des BVwG hat negative Auswirkungen für Wirtschaftsstandort Österreich

Die österreichischen Verkehrsflughäfen sind ein wichtiger Wirtschafts- und Job-Motor in ihren jeweiligen Regionen. Die Entscheidung des BVwG erschwert ein weiteres Wachstum und die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen. Klimaschutz kann nicht anhand einzelner Projekte, sondern nur durch übergeordnete Maßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene erreicht werden. Der Luftverkehr ist in Österreich mehrheitlich durch

Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Verkehrsflughäfen; OfficePark I, Top B 08/04; A-1300 Flughafen – Wien
Telefon: +43 / 1 / 7007-23600 Fax: +43 / 1 / 7007-23615 www.aoev.at E-Mail: office@aoev.at

innereuropäische Flugverbindungen geprägt. Gerade diese sind bereits seit 2012 im EU-Emissionshandel zum Kauf von limitierten Zertifikaten für Flüge im europäischen Wirtschaftsraum verpflichtet.

Zusätzlich setzen die österreichischen Verkehrsflughäfen und besonders der Flughafen Wien zahlreiche Maßnahmen, um ihre Energieeffizienz zu erhöhen und die CO2-Emissionen zu reduzieren. Damit leisten die Flughäfen schon jetzt einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

AÖV fördert Zusammenarbeit der österreichischen Verkehrsflughäfen

Die Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Verkehrsflughäfen (AÖV) wurde im Jahr 1956 gegründet und ist die Interessensvertretung der Bundesländer-Flughäfen in Österreich. Ihre Mitglieder sind die Flughäfen Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg und Wien auf Geschäftsführungs- und operativer Ebene. Zielsetzung der AÖV ist die Förderung der unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit, der regelmäßige Know how-Austausch zu betrieblichen Abläufen und die Vertretung von gemeinsamen Anliegen bei nationalen und internationalen luftfahrt- und flughafenrelevanten Entscheidungen. Dabei steht die AÖV auch in intensivem Austausch mit den Schwesterverbänden in Deutschland (ADV – Arbeitsgemeinschaft deutscher Verkehrsflughäfen) und der Schweiz (SIAA – Swiss International Airports Association).

Rückfragehinweis:
Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Verkehrsflughäfen
Wolfgang Gallistl, Generalsekretär
Tel.: +43 1 7007 23900
Fax: +43 1 7007 23615
E-Mail: office@aoev.at
bzw.
Mag. (FH) Patrick Dierich, Flughafen Innsbruck
Vorsitzender der AK Öffentlichkeitsarbeit der AÖV
Tel: +43 664 8289089
E-Mail: patrick.dierich@innsbruck-airport.com